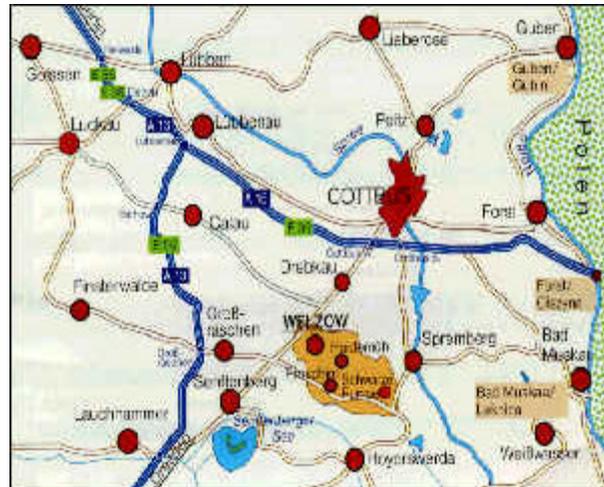


# Baumaschinen Welzow GmbH

Ein kurzer Überblick zu einer  
kriminellen Privatisierung und den  
anschließenden (gescheiterten) Rettungsversuch

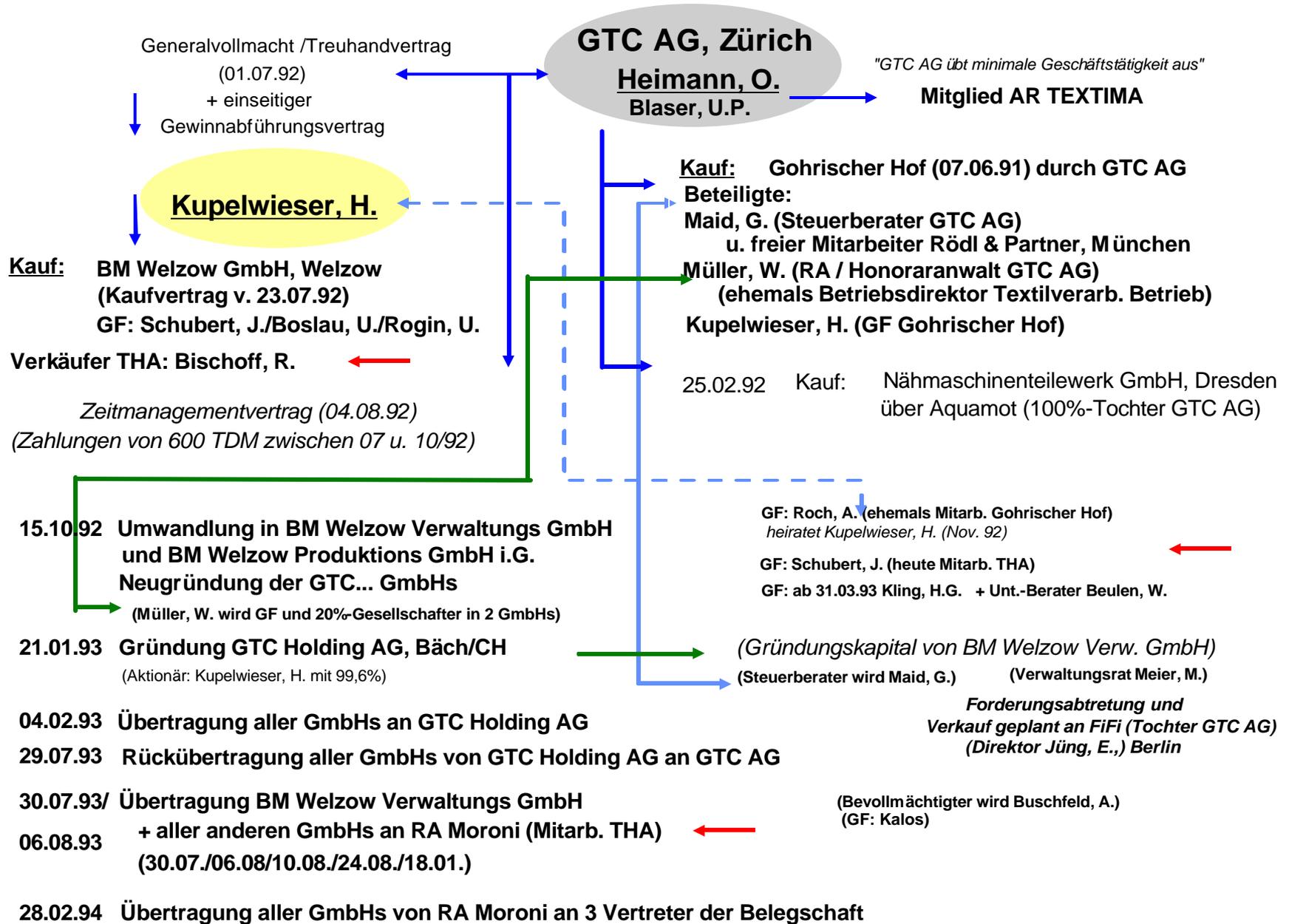


FAST e.V. Berlin  
Dr. H.-R. Meißner

Berlin, November 1997

**WEBAUMIX**

# Kurze Geschichte der Privatisierung der Baumaschinen Welzow GmbH I



## Kurze Geschichte der Privatisierung der Baumaschinen Welzow GmbH II

---

- 12.08.1994** Ausreichung eines Landesdarlehens in Höhe von 7 Mio. DM  
(Voraussetzungen: Außergerichtlicher Vergleich, Reduzierung auf nur noch einen Geschäftsführer; Verzicht der BvS auf Forderungen aus dem Privatisierungsvertrag und Rückführung der 2. Kaufpreisrate durch Ankauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke)
- Ende Aug. 1994** Frau Kupelwieser steht vor Gericht und wird zu 19 Monaten Haft verurteilt  
(auf drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt)
- 03.11.1994** Klageerhebung durch GTC Holding AG (vertreten durch F. Meili) über  
RA H. Hauk, München - d.h. im Auftrag von Herrn Kupelwieser
- Mai 1995** Antrag auf Konsolidierungsdarlehen wird gestellt und im Aug. '95 ausgezahlt
- 12.01.1996** Herr Kupelwieser wird in Salzburg zu vier Jahren Haft wegen Untreue verurteilt  
(in der Berufungsverhandlung im September '96 wird er rechtskräftig zu fünf Jahren verurteilt)
- März 1996** Erstes Übernahmekonzept der MHB / Penz-Gruppe wird erstellt und wird am 02.05.96  
dem Wirtschaftsministerium präsentiert
- Okt. 1996** Überprüfung des Übernahmekonzeptes durch den Leitungsausschuß (Ergebnis: nicht sanierungsfähig)
- Febr. 1997** Nochmalige Überprüfung des Konzeptes durch den Leitungsausschuß (Ergebnis unverändert)
- 25.04.1997** Verhandlungen zwischen BvS, Land und Penz zum Übernahmekonzept (Konkretisierung U-Planung  
(worst-case) und Vertriebskonzept wird angemahnt); Überprüfung durch Leitungsausschuß positiv
- 04.06.1997** Verhandlungen zwischen BvS, Land und Penz (Penz-Gruppe bringt 5 Mio. DM, die Arbeitnehmer  
müssen auf ca. 1 Mio. DM Urlaubsgeld u. Jahressonderzahlung aus 1995-97 verzichten, der restliche  
Finanzierungsbedarf von 8,8 Mio. DM wird zwischen BvS und Land aufgeteilt)
- 10.06.1997** Positive Entscheidung im Vorstand der BvS zu dieser "Lösung"

## Kurze Geschichte der Privatisierung der Baumaschinen Welzow GmbH II

---

- 13.06.1997** Vereinbarung zwischen WiMin und BvS (Herrn Bohn), 2 Mio. DM dem Unternehmen kurzfristig zur Verfügung zu stellen - am 24.06.97 zahlt die ILB 1 Mio. an das Unternehmen.
- 09.07.1997** Eckpunkte für einen Vertragsentwurf werden zwischen WiMin, KBB und BM Welzow abgestimmt und von RA Stapel formuliert
- 29.07.1997** Das WiMin (Herr Hauschild) überarbeitet diesen Entwurf vollständig und verteilt ihn an alle Beteiligten. Die BvS überarbeitet diesen Entwurf wiederum und verteilt ihn am 26.08.97
- 16.09.1997** Die MHB (Dr. Hellenthal) signalisiert den Ausstieg von Lichtner-Beton und formuliert am 18.09.97 auch den Ausstieg von MHB aus der Zweitprivatisierung von BM Welzow
- 26.09.1997** Herr Penz widerruft diesen Ausstieg der MHB - knüpft allerdings den Einstieg eines zweiten industriellen Partners an ein weiteres Engagement
- 08.10.1997** Auf zwei Schreiben des Unternehmens, den zugesagten Zwischenfinanzierungsanteil anzuweisen wird von seiten der BvS (Dr. Stamm) auf das Fehlen industrieller Investoren und die damit fehlende Tragfähigkeit des Unternehmenskonzeptes verwiesen. Daraus ergebe sich kein Handlungsbedarf für die BvS
- 10.10. bis 20.10.1997** P. Senft (IG Metall Büro Berlin) versucht, ein Gespräch mit WiMin und BvS zu organisieren. Dieser Versuch wird letztlich aufgegeben, nachdem von Dr. Wasmuth signalisiert wird, daß auf der Arbeitsebene der BvS kein Weiterkommen möglich sei und er nur die politische Lösung (Ministerpräsident und Verwaltungsrat) sehe.
- 30.10.1997** Keine weitere Entwicklung mehr absehbar. Wegen Zahlungsunfähigkeit wird Antrag auf Eröffnung der Gesamtvollstreckung gestellt.
- 05.11.1997** Betriebsversammlung mit Sequester RA Klein - letzter Versuch, am bisherigen Verhandlungsstand anzuknüpfen.

# Sanierungsbeiträge BM Welzow (Stand 15.07.97)

## Land Brandenburg

Verzicht auf 6 Mio. DM Darlehensrückforderung inklusive der aufgelaufenen Zinsen

1 Mio. DM des Darlehens wird auf die KBB übertragen

1 Mio. DM Konsolidierungsdarlehen wird auf die KBB übertragen

4,4 Mio. DM Zuschuß zur Sanierung (im Gegenzug Übertragung nicht betriebsnotwendiger Grundstücke auf das Land)

Sicherstellung der Zwischenfinanzierung über ein weiteres Darlehen aus dem Konsolidierungsfonds

Die KBB wird mit 49% Gesellschafter

Die KBB wird mit den 2 Mio. DM übertragener Darlehen stiller Gesellschafter

## Arbeitnehmer der BM Welzow

Verzicht auf 988 TDM aus Urlaubsgeldern und Sonderzahlungen

## BvS

Bundesanstalt für vereinigungsbedingtes Sondervermögen

4,4 Mio. DM Zuschuß

Sicherstellung der Zwischenfinanzierung durch Zahlung von 1 Mio. DM vorab

## Magedeburger Hochbau AG (Penz-Gruppe)

5 Mio. nachrangiges Gesellschafterdarlehen

Zusagen zur Sicherung der Arbeitsplätze sowie der betrieblichen Ausbildung

Zusagen zur Grundaustattung mit Aufträgen